

3. 130. a (3)

Nr. 3387.

K u n d m a c h u n g.

Der bisherige k. k. Tabak- und Stämpel-Districtsverlag und zugleich Stämpeltrafik zu Kraxen in Krain wird nach Lukowiz übertragen, daher im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, verliehen.

Dieser Verlags- und Verschleißplatz hat seinen Materialbedarf, und zwar sowohl an Tabak als Stämpelpapier, bei dem k. k. Tabak- und Stämpel-Verschleiß-Magazine in Laibach zu fassen, und es sind demselben 1 Unterverleger und 27 Trafikanten zugewiesen.

Den ihm zugewiesenen Trafikanten hat der Districtsverleger von dem ordinär geschnittenen Rauchtobak 2% und dem Unterverleger zu Moräutsch 2 1/2% Gutgewicht zu verabfolgen.

Der präsumtive Materialbedarf für Ein Jahr dürfte sich auf . . . 25257 1/4 Pfund, im Gelde auf . . . 9943 fl. 35 3/4 kr an Stämpelpapier auf . . . 3500 » — »

zusammen . . . 13443 fl. 35 3/4 kr.

belaufen.

Bei diesem Materialbedarfe gewährt der Verschleißplatz Lukowiz bei einem Provisionsbezug von 5% aus dem Tabak und einem 3% Gutgewichte für den ordinär geschnittenen ledigen Rauchtobak, und mit Inbegriff des alla Minuta-Gewinnes, dann von 2% aus dem Stämpelverschleiß der mindern Classen, einen jährlichen beiläufigen Brutto-Ertrag von 1030 fl. 42 3/4 kr.

Nur obige Tabakprovision hat den Gegenstand des Angebotes zu bilden. — Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Tabak-Materiale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, nur bezüglich des Tabaks, zumal das Stämpelpapier gegen Barzahlungen jederzeit abzufassen ist, ein stehender Credit bemessen, welcher durch die in vorgeschriebener Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist.

Der Ersteher ist übrigens auch verpflichtet, stets einen unangreifbaren vierwöchentlichen Borrath am Lager zu haben. — Die ordnungsmäßige Caution, im Betrage pr. 800 fl., ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten, oder das Tabakmateriale Zug für Zug, auch nach Ablauf dieser Frist bar zu bezahlen. Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Percent der Caution als Badium im Betrage von 80 fl. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Casse in Laibach zu erlegen, und die diesfällige Quittung dem versiegelten und ungestämpelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum 9. April 1853, zwölf Uhr Mittags, mit der Aufschrift: „Offert für den k. k. Districtsverlag in Lukowiz“, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem am Schlusse beigefügten Formulare zu verfassen, und ist daselbe nebstbei mit der documentirten Nachweisung:

- über das erlegte Badium,
- über die erlangte Großjährigkeit, und
- mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen.

Die Badien jener Offerte, von welchen kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt.

Das Badium des Ersteher's wird entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine, wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung nicht Statt findet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten, so wie der Erträgniß-Ausweis und die Verlags-Auslagen sind bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, dann in der hierortigen Registratur einzusehen.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandel, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens oder einer Uebertretung gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsverbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden; endlich Verschleißer von Monopolsgegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formular eines Offertes, auf 15 kr. Stämpel.

„Ich Endsigfertigter erkläre mich bereit, den Districtsverlag und zugleich Stämpeltrafik zu Lukowiz, unter genauer Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, und insbesondere auch in Bezug auf die Material-Bevorräthigung, gegen eine Provision von . . . (in Buchstaben auszudrücken) Procenten von der Summe des Tabakverschleißes, und für das Stämpelverschleißgeschäft aber um die gesetzlichen Procenten in Betrieb zu übernehmen.“

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten Beilagen sind hier beigegeben.

Eigenhändige Unterschrift, Wohnort, Charakter, (Stand).

Von Außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Districtsverlages, zugleich Stämpeltrafik zu Lukowiz.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction. Graz am 5. März 1853.

3. 138. a. (2)

Nr. 2399.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dieser k. k. Bezirks-Hauptmannschaft kommen mit 1. Mai 1853, zu Folge h. Statthaltereiverordnung vom 19. November 1852, 3. 10694, für den Steuerbezirk Umgebung Laibach auf die Dauer des Bedarfs vier Bezirksdiener's Posten mit dem Standorte in Laibach zu besetzen, mit welchen eine jährliche Löhnung von je Ein hundred fünf und zwanzig Gulden G.M. aus der Bezirks-Casse des Steuerbezirks Umgebung Laibachs verbunden ist.

Bewerber um diese Posten haben ihre documentirten Bittgesuche, worin sich über Alter, Religion, Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, Moralität und bisherige Dienstleistung glaubwürdig auszuweisen ist, bis längstens 15. April l. J. hieramts zu überreichen, wozu nur noch beigefügt wird, daß dieselben auch lesens- und schreibenskundig sein müssen.

k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach am 23. März 1853.

Thomas Glantschnig.

3. 140. a (1)

Nr. 1220.

Jagd-Verpachtung.

Am 22. April d. J. Vormittags um 9 Uhr wird die versteigerungsweise Verpachtung der, der Ortsgemeinde Brunnorf zuständigen Jagdbarkeit vor dieser k. k. Bezirks-Hauptmannschaft vorgenommen werden.

Wozu Pachtliebhaber mit dem Beifuge hiemit eingeladen werden, daß die wesentlichen Pachtbedingungen aus den Bestimmungen des allerhöchsten Jagd-Patentes vom 7. März 1849 und aus der Verordnung des hohen Ministeriums des Innern vom 15. December 1852 entnommen werden sollen.

k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach am 24. März 1853.

Der k. k. Bezirks-Hauptmann:

Thomas Glantschnig.

3. 134. a (3)

Nr. 4360.

K u n d m a c h u n g.

Die Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn in Graz beabsichtigt, den Bedarf an diversen Metallgütern für die Zeit vom 1. Mai bis Ende October 1853 im Wege einer Concurrenz-Verhandlung zu decken.

Der Bedarf ist folgender:

1. Englisch Zinn, ganz rein, beiläufig 2 1/2 Centn.
2. Rothguss ohne Legirung, beiläufig 120 Centner.
3. Metall-Abgüsse mit Zinn-Composition, beiläufig 60 Centner.
4. Messing-Abgüsse, beiläufig 60 Centn.
5. Zinn-Composition, beiläufig 30 „
6. Zinn-Composition, beiläufig 2 1/2 „

Die Lieferungs-Anbote sind in Form von schriftlichen versiegelten Offerten längstens bis 6. April d. J. Mittags 12 Uhr im Vorstandsbureau der gefertigten Betriebs-Direction einzubringen.

Die Lieferungsbedingungen bleiben die bisherigen, schon mehrmals verlautbarten; diejenigen Offerten, welchen diese Bedingungen noch nicht bekannt sein sollten, werden eingeladen, dieselben bei der gefertigten Betriebs-Direction oder bei dem Material-Departement des hohen k. k. Handels-Ministeriums einzusehen.

Von der k. k. Betriebs-Direction.

Graz am 17. März 1853.

3. 131. a (3)

Nr. 1275.

E d i c t.

Von dem k. k. Land-Bezirk zu Laibach wird den auf der Herrschaft Freudenthal versicherten ehemaligen Unterthanen dieser Herrschaft, aus den Gemeinden Berth und Mik, Dulle und Laase, Franzdorf, Pokaische, Saverch und Padesch, Dkontha, Loschze, Pristava, Draschza und Nischouz, Sabotscheu, Bresoviz, Rakitna, Ober- und Unterbresoviz, Preßer und Podpetch, Stein, Prevole, Goritschka, Paku und Breg, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe Herr Anton Galle, Eigenthümer der Herrschaft Freudenthal, um die Verhandlung wegen Zuweisung der Bezugsrechts-Entschädigungs-Capitalien der oben erwähnten Herrschaft ange sucht, und es sei darüber die Tagsetzung auf den 9. April 1853, Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da die obgedachten ehemaligen Unterthanen diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Bürgermeister Herrn Martin Suchadelnik zu Franzdorf als Curator bestellt, mit welchem bezüglich ihrer die Verhandlung nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obgedachten ehemaligen Unterthanen werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst

einen anderen, jedoch gemeinschaftlichen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach den 15. März 1853.

3. 136. a (2) Nr. 204.

Wiesen = Verpachtung.
Die Abmahd der dem hiesigen Civil- und Bürgerspitale gehörigen 2 Wiesen wird auf die Dauer von 6 nacheinander folgenden Jahren, nämlich von 1853 angefangen, bis einschließig 1858, am 7. April l. J. Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei des hierortigen Civilspitals im Versteigerungswege um den Meistbot verpachtet werden.

Diese Wiesen, wovon die eine sich in der Gemeinde Rakovajense sub Mappä-Nr. 264 mit dem Antheile von einer ganzen Hube, im Flächenmaße von 3000 □ Klafter, die andere aber in der Gemeinde Ilouca an der Karlstädter-Commerzialstraße, unweit des dormaligen Mauthamtes, sub Mappä-Nr. 40, 41, 42 und 43, mit den Antheilen von 4 Huben und dem Flächenmaße von 5840 □ Klaftern befindet, geben jährlich eine zweimalige Fehung, nämlich: eine Heu- und eine Grummet-Abmahd.

Dieses wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können.

K. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten - Direction zu Laibach am 22. März 1853.

3. 133. a (3) Nr. 2504.

K u n d m a c h u n g.

In der l. f. Stadt Weixelburg ist durch Anheimsagung eine Fleischergerechtfame in Erledigung gekommen. Es werden demnach alle Jene, welche das Befugniß zur Ausübung dieses Gewerbes zu erlangen wünschen, hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche binnen längstens vier Wochen Wochen hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen am 20. März 1853.

3. 387. (1) Nr. 1055.

E d i c t.

Joseph Markut von Bresje hat wider den unbekanntem Vorbesitzer der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1045 vorkommende Realität, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Realität hieramts überreicht, worüber die Tagsagung auf den 24. Mai 1853 Früh 9 Uhr anberaumt wird.

Demnach haben alle Jene, welche auf die fräglich Realität einen Anspruch zu haben vermeynen, entweder selbst oder durch einen Macht-haber zur Tagsagung zu erscheinen, oder aber ihre Rechtsbehelfe dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Hrn. Carl Demscher von Senoschetsch an die Hand zu geben, oder aber selbst einen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, als widrigensfalls der Streit-gegenstand lediglich mit dem Curator ad actum ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Senoschetsch am 14. Februar 1853.

3. 376. (2) Nr. 1219.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Simon Bartel und Johann Steigar und ihrem ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger bekannt gemacht:

Es habe Frau Maria Babnik von Fuzine die Klage auf Verjährt- und Erloschenerkrung der, auf ihrer im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 261 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hute habenden Forderungen, u. z. 1) der für Simon Bartel seit 4. September 1816 aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. October 1815 haltenden Forderung pr. 1000 fl. B. Z., in C. M. 300 fl., der Interessen per 47 fl. und der Kosten per 4 fl.; 2) der für Johann Steigar aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. März 1815 seit 16. November 1816 haltenden Forderung pr. 100 fl., bei diesem Gerichte angebracht, und es sei zu ihrer Vertretung bei der, in dieser Rechts-sache auf den 3. Juni d. J. angeordneten Verhandlungstagsagung Hr. Dr. Anton Rak als Curator aufgestellt worden.

Den Beklagten liegt demnach ob, bei dieser Tagsagung entweder persönlich zu erscheinen, oder ei-

nen Vertreter zu ernennen und ihn dem Gerichte bekannt zu machen, oder dem vom Gerichte aufgestellten Curator ihre allfälligen Begehre so gewin die Hand zu geben, als widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 22. Februar 1853.

3. 379. (2) Nr. 1023.

E d i c t.

Vom Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Anton Julius Barbo von Gurksfeld, als Curator der Carl Gallinger'schen Pupillen, gegen Johann Baraga von Schmarza, pcto. 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, im Grundbuche Scherenbchel sub Urb. Nr. 16 vorkommenden, zu Schmarza H. Nr. 27 gelegenen, gerichtlich auf 1757 fl. 5 kr. bewertheten $51\frac{1}{10}$ kr. Subrealitt bewilliget, und zur Vornahme die drei Termine auf den 25. April, auf den 25. Mai und den 25. Juni l. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der III. Tagsagung unter dem Schzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

3. 380. (2) Nr. 1024.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es seien in der Executions-sache des Herrn Anton Julius Barbo von Gurksfeld, gegen Ursula Korbar von Mannsburg, wegen aus dem Vergleich vdo. 28. Jänner 1851, Z. 521, schuldig n 82 fl. 7 kr. c. s. c., zur Vornahme der bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Hof Mannsburg sub Urb. Nr. 5 a, Rectf. Nr. 4 vorkommenden, zu Mannsburg sub H. Nr. 3 gelegenen Halbhube, die drei Termine auf den 22. April, auf den 23. Mai und den 23. Juni l. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß die Realität erst bei der III. Tagsagung unter dem Schzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

3. 355. (2) Nr. 299.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht, daß zur bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Jacob Rakovz von Reitsitz gebrigen, im Grundbuche der Filialgerichts-gult St. Nikolaus zu Stochain sub Urb. Nr. 803 vorkommenden, auf 70 fl. geschzten Waldanth.ih, dann des im Grundbuche Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf. Nr. 48 B liegenden, und auf 160 fl. geschzten Acker, wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1853 dem Executionsfhrer Franz Eufanz schuldigen 103 fl. 55 kr. c. s. c., die drei Tagsagungen auf den 14. April, 12. Mai und 9. Juni l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt wurden, daß die vergebene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Dessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen und Schzung täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Jänner 1853.

3. 360. (2) Nr. 1258.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Lauritsch von Glogoviz, wider den, unbekanntem Aufenthaltes atweenden Prieiter, Johann Rauniter, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerkrung, tohin auf Löschung der auf seinem Freistzgehente in St. Dewald sub Urb. Nr. 31 $\frac{1}{2}$ 182 seit 24. November 1770 haltenden Dischirells pr. 700 fl. eingebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 8. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Hievon wird der Beklagte mit dem Anhang verständiget, daß er zur Tagsagung persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder seine Rechtsbehelfe den ihm unter Einem bestellten Curator Hrn. Peter Tabernig in Provoje mitzutheilen habe, widrigens dieser Rechtsgegenstand lediglich mit dem erwähnten Curator ausgetragen werden würde.

Egg am 8 März 1853.

3. 361. (2) Nr. 526.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der Theresia Kopiz von Saloch, wider Georg Jamichel von Kotschna, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Spitalsgult Stein sub Urb. Nr. 53, Rectf. Nr. 40 vorkommenden, auf 966 fl. geschzten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 2. Juli 1853, Nr. 2608, schuldiger 118 fl. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden demnach des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 6. Mai, 6. Juni und 6. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schzung nur bei der dritten Tagsagung Statt finde.

Die Schzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Egg am 27. Jänner 1853.

3. 371. (2) Nr. 918.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur-Abtheilung Laibach, nomine des hohen Aetars, wegen schuldiger, auf 25 fl. 28 kr. actuzinsen, wie auch der weitem Executionskosten die executive Feilbietung der dem Mathias Korozhin von Saloka gebrigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Klingensfels Tom. I, fol. 401 und 402, Nr. Nr. 184 vorkommenden, auf 450 fl. gerichtlich geschzten Subrealitt zu Saloka gewilliget, und es seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsagungen, auf den 12. April, 14. Mai und 15. Juni d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 28. Februar 1853.

3. 366. (2) Nr. 320.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird dem Anton Kraischeg, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe Johann Aidischek, Grundbesitzer von Girnik, wider sie die Klage auf Verjährt- und Erloschenerkrung der zu Gunsten des Anton Kraischek auf der, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 334, Rectf. Nr. 261 vorkommenden Halbhube, auf Grund des Schuldscheines vom 4. September 1820 haltenden Sappost pr. 115 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagsagung auf den 20. Juni 1853 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Daber Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Resche von Kolluderje als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden Anton Kraischek und seine unbekanntem Erben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder in zwischen dem bestellten Vertreter Johann Resche ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im gerichtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen men, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 4. März 1853.

3. 365. (2) Nr. 558.

Licitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird hiemit bekannt gemacht, daß die behaupte, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Rectf. Nr. 220 vorkommende, auf 912 fl. 45 kr. geschzte Ganzhube des Anton Kovatsch zu Gomilla bei Johannshal, wegen schuldigen 62 fl. 26 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., executive veraufert und hiezu die Feilbietungstermine auf den 18. April, den 19. Mai und 20. Juni d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem angeordnet worden sind, daß selbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schzung hintangegeben werden wird.

Die Schzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 13. März 1853.

3. 375. (2) **E d i c t.** Nr. 1595.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs, als Real-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Hrn. Alois Urbanitsch von Laibach, durch Herrn Dr. Burger, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. l. M., Z. 1595, die executive Feilbietung der, dem Paul und Josef Michez, von Loog gehörigen, ebenda sub Conf.-Nr. 22 liegenden, im Grundbuche des Stadt-Magistrates Laibach sub Rectif. Nr. 91 vorkommenden Halbhube und der eben da sub Urb. Nr. 1413 vorkommenden Ueberlandsgründe, in einem Schätzungswerte pr. 3669 fl., sowie endlich der auf 463 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Vergleiche des hiesigen Stadt- und Landrecht's ddo. 4. December 1849, Z. 2657, schuldigen 900 fl. und der Nebenverbindlichkeiten, und zu deren Vornahme in loco des Executen die Tagssitzungen auf den 29. April, den 27. Mai und den 27. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagssitzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die neuesten Grundbuchs-tracte und die Licitationbedingnisse liegen zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 18. Februar 1853.

3. 363 (2) **E d i c t.** Nr. 560.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Urban Suppan von St. Anna, wider Josef Suppan und dessen allfällige Rechtsnachfolger die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu St. Anna sub H. Z. 59 liegenden, im Grundbuche der, von der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 291 einkommenden Ganzhube aus dem Titel der Erziehung eingebracht, worüber die Tagssitzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D. auf den 29. April l. J., Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte das Dasein und der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Hrn. Johann Barmann in St. Anna als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagssitzung im ordnungsmäßigen Wege nicht einschreiten, verhandelt und hierüber was Rechtens ist, erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 24. Febr. 1853.

3. 364. (2) **E d i c t.** Nr. 693.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Martin Kauer, vulgo Ebam, von St. Anna, wider Jacob Klimar, oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu St. Anna sub Conf. Nr. 37 liegenden Kälche, aus dem Titel der Erziehung eingebracht, worüber die Tagssitzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D. auf den 29. April l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde. Da dem Gerichte das Dasein und der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Hrn. Bürgermeister Lorenz Lonzhar von St. Anna als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagssitzung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt, und hierüber was Rechtens ist, erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 9. März 1853.

3. 362. (2) **E d i c t.** Nr. 546.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Anton Padar von Oberduplach, wider Maria, Georg, Markus, Mina, Agnes und Magdalena Padar, die Klage auf Verjährungs- und Erbschenerklärung des, an seiner zu Oberduplach sub H. Z. 24 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Pfarrkirchengült Raklas sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Ganzhube intabulirten Ehevertrages ddo. 3. April 1805, in Ansehung des für Maria Padar intabulirten Heirathsgutes pr. 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., und der Wiederlage von 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., welche nebst Naturalien cursmäßig betragen 251 fl. 30 3/4 kr., dann der Zubesserung, ferner rücksichtlich der für Georg, Markus, Mina, Agnes und Magdalena Padar intabulirten älterlichen Entfertigung mit 100 fl. L. W., cursmäßig zusammen 314 fl. 31 1/4 kr. M., eingebracht, worüber die Tagssitzungen zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D., auf den 29. April l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da dem Gerichte das Dasein und der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Herrn Peter Rosmann von Unterduplach als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagssitzung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt und hierüber was Rechtens ist, erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 24. Februar 1853.

3. 357. (3) **E d i c t.** Nr. 14040.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmā Zayč von Salloch, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Gostinjar gehörigen, zu Gostinjar sub Conf. Nr. 16 liegenden, im Grundbuche Slatenegg sub Rectif. Nr. 44 vorkommenden, gerichtlich auf 1.27 fl. 50 kr. bewertheten Hofstatt, wegen aus dem Vergleiche vom 8. October 1851, Z. 10517, schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Tagssitzungen auf den 15. Februar, 15. März und 15. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität, mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung bei nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der neueste Grundbuchs-tract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 30. December 1852.

3. 3015.

Anmerkung. Da bei der auf den 15. Februar und 15. März angeordneten Feilbietungstagssitzung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zu der auf den 15. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 15. März 1853.

3. 382. (3) **E d i c t.** Nr. 563.

Ueber Gesuchen des k. k. Bezirksgerichtes Laibach l. Section wird am 20. April d. J. Vormittags um 9 Uhr die öffentliche Versteigerung des, in den Verlas der Frau Maria Petrika gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Hauses Nr. 24, sammt Nebengebäuden und Garten in der Polanavorstadt, von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte vorgenommen werden.

Die Licitationbedingnisse und der Grundbuchs-tract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 11. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. Schrey.

3. 335. (3) **E d i c t.** Nr. 749.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mörthing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Terčič von Laken, die executive Feilbietung der, dem Martin Terčič, von Graß Nr. 7, gehörigen, im Grundbuche der Gült Sverzak sub Rectif. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 1405 fl. geschätzten Viertelhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 31. Jänner 1852, Z. 640, schuldigen 500 fl. bewilliget, und hierzu die Tagssitzungen auf den 19. April, 20. Mai und 20. Juni 1853, jedesmal Früh 8 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden müße.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Mörthing am 12. Februar 1853.

3. 354. (3) **E d i c t.** Nr. 622.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Primus Ruß gehörigen, zu Oberlaibach sub Haus-Nr. 13 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Voitsch sub Urb. Nr. 231 vorkommenden, und laut Schätzungs-Protocoll vom 13. September 1852, Z. 6116, gerichtlich auf 786 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juli 1852, Z. 3550, dem Andre Malavasič, vulgo Sečnik von Oberlaibach, schuldigen 100 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den 12. April, 10. Mai und 13. Juni 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Oberlaibach mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten

Tagssitzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kaufstücker mit dem Besatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der neueste Grundbuchs-tract zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Februar 1853.

3. 353. (3) **E d i c t.** Nr. 1268.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. December v. J. verstorbenen Halbhüblers Johann Bogathe, von Caplana Nr. 1, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 12. April l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 23. Februar 1853.

3. 351. (3) **E d i c t.** Nr. 138.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Hrn. Dr. Warkach, wohnhaft in Laibach, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Hauptman, vulgo Trinkaus, von Huberaune H. Nr. 16, unter Vertretung seines Curators Carl Rozem zu Willichberg, in die executive Feilbietung der, dem unbekannt wo befindlichen Johann Hauptman, vulgo Trinkaus, eigenthümlichen, zu Huberaune liegenden, im vormaligen Grundbuche des Gures Weichsel sub Rectif. Nr. 2 et Grundbuchs-Bl. 189 vorkommenden, gerichtlich ohne Abzug der an die Grund- und Zehentherrschafft zu leistenden Urbarial- und Zehentenschädigungen und der Rückstände von diesen Entschädigungen seit dem Anfange des Augjahres 1848 auf 268 fl. 50 kr. bewertheten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen vom Executen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. Mai 1852, Z. 1529, an Hrn. Dr. Warkach schuldigen Kaufschilddes pr. 145 fl., der hievon seit dem 1. December 1848 und bis zum Zahlungstage laufenden 5% Zinsen und die Klagskosten pr. 17 fl. 55 kr., dann wegen aus dem nämlichen Vergleiche an Hrn. Dr. Carl Warkach schuldigen Urbarialgebens pr. 31 fl. 45 kr., und der Gerichtskosten nebst Executionexpensen gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssitzungen, die erste auf den 30. April 1853, die zweite auf den 4. Juni l. J. und die dritte auf den 2. Juli 1853, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß die in Execution gezogene Ganzhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssitzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Bestbieter hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationbedingnisse können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

St. Martin am 8. Februar 1853.
Der k. k. Bezirksrichter:
Zhuber.

3. 350. (3) **E d i c t.** Nr. 622.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuraturabtheilung, in Vertretung der Localie Rectzhr, in die Reassumirung der, nach dem ersten Termine sistirten executiven Feilbietung der, dem Andreas Oblak gehörigen, in h. Geist sub H. Nr. 22 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2359 vorkommenden, auf 885 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 155 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es werden dazu die 2. und 3. Tagssitzung auf den 15. März und 18. April l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh an obiger Realität mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationbedingnisse können hier eingesehen werden.

Laß am 8. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Käufer erschienen.